

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Wolfgang Amadeus Mozart an Sebastian Winter  
vom 30.09.1786 - Don Mus. Autogr. 45**

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Wien, 30.09.1786**

[urn:nbn:de:bsz:31-2935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2935)

Liebster Freund! —

Morgen geht mit dem Postwagen die verlangte Musique den Weg ab, —  
eine Copy des Copia werden Sie ja auch bald besitzen finden. — es ist ganz natürlich  
daß einige Stücke den mir und vielleicht beschieden werden — Ich sende Ihnen  
welche ich geschicklich in die Welt setzen lassen — und sehr ich die Harmonie  
Ihren mir geschickt, weil ich das möglich wäre, daß Sie nicht diesen gelungene  
wären. Die Stück selbst die ich für mich, oder für einen kleinen Zirkel lieb-  
haben und können; mit dem Postwagen Sie nicht mehr finden Sie geben.  
Zuverlässlich, können geschicklich wiederholt besetzt sein, weil Sie es selbst für  
nicht sind; — so ist es mit den 3 Concerten so ist die Gefahr O: J: zu  
spielen, es war durchfallt benutzig über den Copy des Copia eines im  
kleinen Honorarium der O: Ducaten für jedes Concert musikalisch, wobei ich das  
für O: J: bitten muß, gute Concerte nicht mehr finden Sie geben.  
— Einigen Concert ex A. sind 2 Clarinetten. — sollten Sie selber an ihrem  
Ort nicht besitzen, so soll Sie ein geschickte Copist in den geschickten über  
setzen; werden die auch mit einem Violin, und die auch mit einem Cello  
soll geschickt werden. — und merken Sie, daß die langfristige  
ihnen vordere Gesellen Sie machen, unbekannt, so ist es nicht für mich möglich  
Sie wissen, und für Gattung der Composition O: J: von besten und von  
möglichsten besetzen können, und wie viel Sie glücklich den Gatten Gattung den mir  
Sie besetzen werden, selbst ich gerne Sie wissen können, in meinem  
Calend machen Sie können. — ich bitte mich O: J: Sie für Sie zu lesen, und  
geschicklich meinen Wunsch Adlungen besetzt Sie machen. — und Ihnen,  
Liebster Freund! — geschickter mein Freund! — die Musikalische  
die haben Sie das oft in Berlin war, und das in meinem



Wagnern getraue sie selbst anzustehen, so wird in der That mein größtes  
Vergnügen sein mich in Wien, oder in der Donaustrüger Hofkapelle,  
— und hören, hören zu, wenn man erst mal liest! — die ich nicht  
den Wagnern sie zu versetzen, und die große Fülle ihrer geistlichen Gesänge  
meiner Aufführung zu machen, und mich mit halbes Jahr der Fülle zuwarten, so  
ich in meinem jungen Leben in ihrem Hofe zu genießen, zu reisen, welche ich  
in meinem Leben nie begreifen werde. — in Erwartung eines baldigen  
Auskunft, und in der pflichtvollsten Erwartung sie der Liebe auch immer  
mit der besten Willen zu sein, bin ich  
L. W.

Wien den 30<sup>ten</sup> Sept. 1786.

ich nicht für J. J. Daner  
Wolfgang Amadeus Mozart



Nota.

Da 3 Concerte, ofen clavies thün.

fl.

x:

109 boym. zu 8 x x:

14

32

Da 3 clavies thün.

33 und  $\frac{1}{2}$  boym. zu 10 x:

5

35

Honorarium für da 3 Concerte.

18 Ducaten. zu 4 fl. 30 x

81

Da 3 Sinfonien

116 und  $\frac{1}{2}$  boym. zu 8 x:

15

32

Manch und Porto

3

Suma:

119 fl. 39 x:



Monsieur  
 Monsieur Sebastian Winter  
 Vallée de Chambré de S. A. S.  
 Le Prince de Saxe-Cobourg & G.  
 à  
 Donauwörth

C'est le 11<sup>e</sup> de 1766. n. p. 14<sup>e</sup>. de 1766.  
 C'est à l'heure de la messe. L'heure de 8<sup>e</sup>. de 1766.  
 et sur son annuaire de 1766. de 1766. de 1766.  
 de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.  
 de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.



de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.  
 de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.  
 de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.  
 de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.

Nota

de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.  
 de 1766. de 1766. de 1766. de 1766.